

Anatomisch-physiologische Untersuchungen über den Einfluß des Tabakrauches auf Keimlinge

von

Ambros Purkyt.

Aus dem pflanzenphysiologischen Institute der k. k. Universität in Wien,

Nr. 35 der 2. Folge.

(Mit 2 Tafeln und 2 Textfiguren.)

(Vorgelegt in der Sitzung am 4. Juli 1912.)

I. Einleitung.

In zwei Arbeiten, »Über den Einfluß des Tabakrauches auf die Pflanze«, hat Molisch¹ nachgewiesen, daß besonders Keimlinge, aber auch gewisse erwachsene Pflanzen dem Tabakrauch gegenüber eine hohe Empfindlichkeit bekunden. Die Keimlinge geben in der Rauchluft bei Lichtabschluß wie bei Lichtzutritt die normale Wachstumsweise auf, sie bleiben im Längenwachstum gegenüber den normalen weit zurück, während sie aber jene gleichzeitig im Dickenwachstum sehr stark übertreffen. Außerdem erleiden die Keimlinge in der Rauchluft noch andere Veränderungen, wie sie auch O. Richter² in Laboratoriumsluft an seinen Versuchsobjekten

¹ H. Molisch, Über den Einfluß des Tabakrauches auf die Pflanze, I. und II. Diese Sitzungsberichte, Bd. CXX, Abt. I (1911), p. 3 bis 30 und p. 813 bis 838.

² O. Richter, Pflanzenwachstum und Laboratoriumsluft. Ber. der Deutsch. bot. Ges. (1903), Bd. XXI, H. 3, p. 180; ferner derselbe, Über den Einfluß verunreinigter Luft auf Heliotropismus und Geotropismus. Diese Sitzungsberichte, Bd. CXV, Abt. I (1906), p. 265.